

Mit den Ergebnissen zufrieden

(rof). Die Weingartener CDU ist mit dem Ergebnis der Europawahl und der Kommunalwahl im Großen und Ganzen zufrieden. Dies betonte der stellvertretende Vorsitzende des Gemeindeverbands, Gerald Lopp, bei der ersten Mitgliederversammlung nach den Wahlen in der Mineralix-Arena.

Bei der Gemeinderatswahl gab es keine gravierenden Veränderungen der politischen Landschaft in Weingarten. Die CDU bleibt auch im neuen Gemeinderat die stärkste Kraft vor der Weingartener Bürgerbewegung (WBB). Bei der Wahlbeteiligung lag Weingarten mit rund 54,4 Prozent an der Spitze aller Gemeinden im Landkreis Karlsruhe.

21.425 Stimmen

Die Christdemokraten erreichten 21.425 Stimmen (29,1 Prozent). Das entspricht gegenüber 2009 einem Plus von 3.277 Stimmen (3,6 Prozent). Damit habe man das erste Wahlziel, stärkste politische Kraft im Weindorf zu bleiben, erreicht, betonte Lopp. Das zweite Ziel, einen zusätzlichen sechsten Sitz im Gemeinderat zu gewinnen, wurde leider knapp verpasst. Dreihundert Stimmen mehr – und das nächste Mandat wäre nicht an

die FDP, sondern an die CDU gegangen. Hinter der CDU rangiert die WBB mit 26,1 Prozent der Stimmen. Beide Gruppierungen haben damit wie bisher jeweils fünf Sitze im 18-köpfigen Gemeinderat inne. Mit einem Stimmenanteil von 17,8 Prozent behauptet die SPD ebenso drei Mandate wie die Grünen mit 17,1 Prozent. Allerdings gewann die Grüne Liste einen Sitz dazu, den bisher die nicht mehr zur Wahl angetretenen Freien Wähler inne hatten. Die FDP sicherte mit knapp 9,9 Prozent der Stimmen ihre bisherigen zwei Mandate.

Ergebnis

Das gute Ergebnis der CDU führte Gerald Lopp nicht nur auf hohen Stimmzahlen der vier bisherigen Gemeinderäte zurück, sondern auch auf die Ausgewogenheit der Liste. Denn immerhin erreichten sechs weitere Kandidaten und

Kandidatinnen noch Ergebnisse im Bereich zwischen 1.300 und 1.000 Stimmen. So zog Kerstin Hartmann mit 1.287 Stimmen neu in den Gemeinderat ein.

Kreistagswahl

Bei der Kreistagswahl bildete Weingarten zusammen mit Stutensee den Wahlkreis V. Neu gegenüber 2009 war, dass die Weingartener Bürgerbewegung (WBB) mit den Freien Wählern von Stutensee eine Listenverbindung eingegangen waren. Die Freien Wähler aus Weingarten waren diesmal nicht mehr von der Partei, weil sie bereits zuvor aus dem Kreisverband und dem Landesverband ausgetreten waren. Auch bei der Kreistagswahl gab es im Verhältnis der Parteien und Wählervereinigungen keine großen Veränderungen. Die CDU kam auf knapp 32 Prozent der Stimmen, gefolgt von den Freien Wählern mit 28,7 Prozent. Die SPD erreichte 18,3 Prozent und die Grünen 14,7 Prozent. Weit abgefallen ist die FDP, die nur noch auf 5,1 Prozent kam.

35 Prozent

Die CDU schnitt in Weingarten mit nahezu 35 Prozent bes-

ser ab als in Stutensee mit 30,6 Prozent. Bei den Freien Wählern war das Ergebnis weitgehend umgekehrt. Sie verbuchten in Weingarten nur 27,1 Prozent, kamen jedoch in Stutensee auf 32,1 Prozent.

Das liegt auch an den beiden Spitzenkandidaten, dem ehemaligen Weingartener Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz (CDU) und Stutensees Oberbürgermeister Klaus Demal (FW). Außer Scholz ist Weingarten noch mit Timo Martin (FW) und Christine Geiger (Grüne) im Kreistag vertreten. Bei der Europawahl erreichte die CDU in Weingarten, dem Wohnort des Europaabgeordneten Daniel Caspary, knapp 39 Prozent der Stimmen und damit einen Zuwachs von 1,2 Prozent gegenüber 2009.

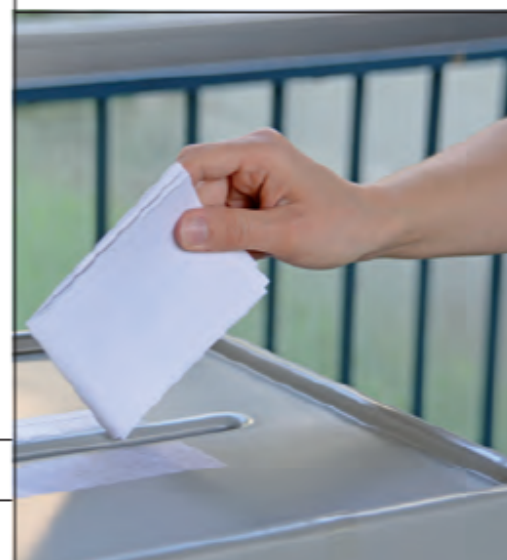


Foto: mk/Archiv